

Aktion gegen Hitze

Bis zu 60 Grad auf dem Pausenhof: So passt Dresden eine Grundschule ans Sommerklima an



🔊 Anhören

Mehr Bäume, weniger Beton: Die Stadt hat das Außengelände der 4. Grundschule „Am Rosengarten“ umgestaltet. Es war höchste Zeit, dass was passiert.

Christoph Pengel

16.12.2024, 17:30 Uhr



13 Grad Celsius zeigt das Thermometer Mitte Dezember. Angenehm. Jedenfalls im Vergleich zu der Hitze, die im Sommer auf dem Pausenhof herrschte: bis zu 60 Grad in einem halben Meter Höhe über dem versiegeltem Boden. Das haben Untersuchungen der Stadt Dresden ergeben. Mithilfe von Drohnen hat das Umweltamt vor zwei Jahren die Temperaturen auf dem Außengelände der 4. Grundschule „Am Rosengarten“ gemessen.

Solche Hotspot-Flächen, betont Amtsleiter René Herold, seien nicht mehr nutzbar, schon gar nicht von Kindern. Ihr ohnehin schon kleiner Bewegungsraum auf dem Gelände werde dadurch weiter eingeschränkt. Es war also höchste Zeit, dass sich was änderte. Im Rathaus wurde entschieden, dass die Schule an der Löwenstraße, nicht weit vom Elberadweg, zum Modellprojekt gegen Überhitzung wird. Die Ergebnisse sind am Montag präsentiert worden.

Wir erhoffen uns natürlich, dass hier auch bei den Kindern ein Bewusstsein geschaffen wird.

René Herold
Leiter des Umweltamts

„Wir hatten erst überlegt, ob wir die befestigte Fläche entsiegeln“, sagte Ines Leumer, die stellvertretende Schulumtsleiterin. Das war aber nicht möglich, weil die Fläche als Sammelplatz dient und im Notfall von der Feuerwehr als Stellplatz gebraucht wird. Deshalb hat sich die Verwaltung auf Bäume konzentriert. „Schatten ist das beste, was man haben kann im Sommer“, sagte Leumer.

Eine Fachfirma hat zuletzt Anfang Dezember einen Spitzahorn und einen Amberbaum gepflanzt. Versorgt werden sie über Bewässerungssysteme. Den Amberbaum umgibt zudem ein schützendes Kleinpodest und eine Bank, auf der Kinder sitzen können. Überall auf dem Schulhof wurden Stellen gesucht, die sich in grüne, kühle Inseln verwandeln lassen. Von 13 geplanten Inseln sind bislang elf eingerichtet worden. 240 000 Euro haben die Maßnahmen gekostet. Das Motto war laut Leumer: „Mit kleinen Dingen viel erreichen.“

Kinder wünschen sich ein Sonnensegel über dem Pflaster

Den Kindern gefällt's. „Es ist viel schattiger und kühler“, sagte ein Kind bei der Präsentation am Montag. Die einen mögen vor allem den neuen Naschgarten, wo sie Himbeeren pflücken können. Die anderen freuen sich über die Pergola oder darüber, dass wieder mehr Schmetterlinge über den Hof flattern.

„Wir erhoffen uns natürlich, dass hier auch bei den Kindern ein Bewusstsein geschaffen wird“, sagte Herold mit Blick auf die Stadtentwicklung, bei der Klimamaßnahmen in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Dresden arbeitet derzeit an einem [Hitzeaktionsplan](#), der beschreibt, wie sich die Folgen hoher Temperaturen im Großstadtkessel mildern lassen. Für die 4. Grundschule „Am Rosengarten“ hätten die Kinder selbst eine Idee: „Ein großes Sonnensegel wäre cool.“ Dann könnten sie auf dem Pflaster wieder Ball spielen.